

Heimatbund Stormarn

19. Plattdeutsche Tage für Stormarn 2019

Worte zum Pressegespräch am 18. September 2019

Vor 19 Jahren entstand beim Heimatbund Stormarn (HBS) der Plan, der Plattdeutschen Sprache in Stormarn vielfältigere Möglichkeiten der Präsentation, Bewahrung und Pflege zu geben, denn Plattdeutsch ist nicht nur im Norden Schleswig-Holsteins, sondern auch in Stormarn ein Merkmal der regionalen Kultur, das nicht verloren gehen darf. Das war die Geburtsstunde der Plattdeutschen Tage für Stormarn, die mit drei Veranstaltungen begannen und sich mittlerweile zu zwei Wochen mit einem breitgefächerten Programm mit 12 Veranstaltungen in verschiedenen Orten des Kreises entwickelt haben, wobei nach wie vor der Auftakt in Bargtheide und der Schlusspunkt in Trittau ist. Aus der Forderung "Plattdüütsch mutt leven!" ist inzwischen „Plattdüütsch leevt“ geworden.

Wir freuen uns deshalb auch ganz besonders, dass Cord Denkers Stormarn-Hymne, „En Leed för Stormarn“, die anlässlich des Kreisjubiläums entstanden ist, immer größere Verbreitung erlangt und jetzt einfach zu Stormarn dazugehört. Und natürlich auch am 14. Oktober in Bargtheide erklingen wird, wenn die diesjährigen Plattdeutschen Tage mit dem Autor und Liedermacher Jan Graf eröffnet werden, der nicht nur Plattdeutsch-Referent des Schleswig-Holsteinischen Heimatbunds (SHHB) ist, sondern auch einer der ganz Großen am Plattdeutschhimmel. Natürlich ist auch Gerd Spiekermann wieder dabei. Der „Mister Plattdeutsch“ schlechthin wird in Bad Oldesloe sein neues Buch vorstellen. Mit Sicherheit ein Highlight neben weiteren bekannten Namen wie Matthias Stürwoldt, Jochen Wiegandt und Gerrit Hoss, der den Abschlussabend in Trittau gestaltet. Dem 200. Geburtstag des großen plattdeutschen Dichters Klaus Groth tragen die Veranstaltungen in Ahrensburg und Reinfeld Rechnung.

Die Plattdeutschen Tage haben sich zu einer kreisweiten kulturellen Einrichtung entwickelt mit Veranstaltungen an verschiedenen Orten. Erfreulich ist dabei, dass wir immer wieder neue Orte und Gruppen finden, die nicht nur zur Teilnahme bereit sind, sondern auch neue interessante Beiträge liefern, wie der Sieker Kreis mit einer Theateraufführung im Kotten. Und es freut uns auch ganz besonders, dass es die Plattdeutschen durch ihre unermüdliche Arbeit geschafft haben, dass Plattdeutsch inzwischen als ordentliches Lehrfach in der Schule anerkannt ist und dass es aufbauende Lehrpläne auch für höhere Klassenstufen gibt. Zwei Grundschulen in Stormarn gehören bisher zum Kreis der dafür ausgewählten Schulen (Reinbek und Zarpen), ja, man kann inzwischen auch das „Plattinikum“ mit Plattdeutsch als anerkanntem Abiturfach erwerben. „Un wenn Plattdüütsch Abiturfack warrt, överleggt sik villicht de een oder anner Oma un Opa, dat ehr Modderspraak so veel weert is, dat se ehr an ehr Enkel wiedergeven doot“, sagt Thorsten Börnsen, Leiter des Niederdeutsch Zentrums in Holstein.

Die Plattdeutschen Tage für Stormarn stellen die größte zusammenhängende Veranstaltungsreihe dieser Art in Schleswig-Holstein dar, und der Heimatbund Stormarn sucht dabei immer nach Möglichkeiten, um die niederdeutsche Sprache auch in Zukunft lebendig zu halten und zugleich die Vielfalt dieser Sprache zu präsentieren. "Plattdeutsch ist eine selbständige Sprache und die ebenbürtige Schwester des Hochdeutschen", sagte der große plattdeutsche Dichter Klaus Groth. Und so findet sich unsere Zielsetzung „Plattdüütsch för all Rebeden“ auch im diesjährigen Programm, in dem wieder eine Verbindung hergestellt werden soll zwischen dem in den letzten Jahrzehnten gewachsenen Ansehen der Plattdeutschen Sprache und der Bewusstmachung ihrer Werte.

Plattdeutsch ist eben nicht nur eine eigenständige Sprache unter dem Schutz der Europäischen Sprachencharta, übrigens eine Initiative, die von Stormarn ausging, sondern auch eine Kultursprache für alle Lebensbereiche. Das diesjährige Programm liefert dafür viele Beispiele: von der vorbildlichen Pflege unserer Sprache in den Vereinen über „Plattdüütsch in de Kark“ bis zur Bildenden Kunst. Die Kunstvorträge von Dr. Thomas Carstensen sind seit Jahren fester Bestandteil der Plattdeutschen Tage. Unter dem Titel "En Kind vun de Sünn" berichtet er am 24. Oktober in Bargteheide über Leben und Werk von August Macke.

Die Plattdeutschen Tage sollen auch Beispiel und Anregung sein für die vielfältige Arbeit der Niederdeutschen in allen Bereichen. Und so freuen wir uns über die vielen Sprach- und Theatergruppen, die regelmäßig ihre Beiträge zur Vielfalt des plattdeutschen Angebots leisten. Wir möchten auch ihre Arbeit und ihr Ansehen stärken, indem wir neue Akzente setzen und sie immer wieder in unser Programm aufnehmen. In diesem Jahr sind es zum wiederholten Male der Heimat- und Bürgerverein Glinde, Cord Denker mit "Plattdüütsch in de Kark", die Heimatfreunde Schönningstedt-Ohe und der Verschönerungsverein Bargteheide.

Zum Schluss gilt mein Dank all denen, die bei der Verwirklichung der Plattdeutschen Tage mitwirken, vor allem aber den Kommunen, dem Verschönerungsverein Bargteheide, der Kulturabteilung des Kreises und der Sparkassen-Kulturstiftung, die uns materiell und ideell unterstützen, und ganz besonders auch der Presse, die dazu beiträgt, dass unsere Idee und unsere Initiative Verbreitung finden und in alle Haushalte dringen. Der Heimatbund Stormarn lädt auch in diesem Jahr wieder alle Stormarner ein zu einer niederdeutschen "Sprachreise" durch Stormarn von Bargteheide nach Trittau. Es gibt viele Stationen auf dieser Reise und viel Hörens- und auch Sehenswertes, und zum Abschluss in Trittau sagen wir "Tschüüs! - bit to de 20. Plattdüütschen Daag in'n Oktober 2020". Un denn fiert wi dat twintigste Jubiläum. Plattdüütsch as en Deel vun uns Heimat un as en Kulturspraak mit Tradition in Stormarn, dat will de Heimatbund ok in Tokunft gern plegen.

Helmuth Peets

Bargteheide, im September 2019